

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von den Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 05.09.2016 über die ausgebliebene Berichterstattung einer Veranstaltung in Bad Pyrmont vom 30.08.2016

In ihrer Programmbeschwerde vom 05.09.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die ausgebliebene Berichterstattung über eine Rede des Bundeskanzlers a. D. Schröder bei einem deutsch-russischen Wirtschaftstreffen in Bad Pyrmont am 30.08.2016.

Hierzu nimmt ARD-aktuell wie folgt Stellung:



Die o. g. Veranstaltung war eine eher regional angelegte Tagung, die von niedersächsischen Politikern, deutschen und russischen Wirtschaftsvertretern und Amtsträgern besucht wurde. Das überregionale Interesse daran hielt sich in überschaubaren Grenzen, was sich - wie die Beschwerdeführer sehr richtig erkannt haben - auch in der Berichterstattung darüber widerspiegelt. Unter anderem berichtete der Norddeutsche Rundfunk umfassend über das Thema.

Die „Tagesschau“ sah sich als nationale Nachrichtensendung, die das Weltgeschehen im Blick hat, weder am Tag der Veranstaltung, noch am Tag danach in der Pflicht, über dieses regionale Ereignis zu berichten. Daran änderte auch die Anwesenheit des Bundeskanzlers a. D. Schröder nichts; Herr Schröder hat kein politisches Amt mehr inne und ist kein wichtiger Entscheidungsträger dieses Landes. Das heißt nicht, dass wir ihn nicht als Interviewpartner der „Tagesthemen“ zu anderer Gelegenheit anfragen werden. Vorwürfe, die Redaktion hätte sich aus einer - wie die Herren Klinkhammer und Bräutigam es nennen - „russophoben“ Weltanschauung heraus bewusst gegen eine Berichterstattung entschieden, weisen wir als abwegig zurück. Gleiches gilt für die Programmbeschwerde, da wir keinen Verstoß gegen die für uns geltenden Richtlinien erkennen können.

Christian Nitsche
19.09.2016